freelancermap/

Pressemitteilung

Ü50-Diskriminierung: Warum sich Menschen im (hohen) Alter noch selbstständig machen

- freelancermap-Auswertung: Rund ein Drittel nennt „keine passende Festanstellung gefunden“ als Grund für den Schritt in Selbstständigkeit
- Altersdiskriminierung ein wichtiger Treiber
- Fast drei Viertel sind mit der Entscheidung zufrieden. Große Mehrheit würde den Schritt wieder gehen

Nürnberg, 07. August 2026 – Viele Menschen entscheiden sich erst mit über fünfzig Jahren für die Selbstständigkeit. Eine Auswertung von freelancermap, der größten Freelancing-Plattform im deutschsprachigen Raum, zeigt dreierlei: fehlende Chancen in der Festanstellung, der Druck in der Jobsuche durch KI-Assistenten in den Personalabteilungen und eine hohe Zufriedenheit mit dem Schritt in die Selbstständigkeit.

Altersdiskriminierung ist ein Treiber für den Schritt in die Selbstständigkeit

In der Befragung unter 164 Teilnehmenden, die sich im Alter von 50 Jahren oder später selbstständig gemacht haben, nennt knapp ein Drittel (32 Prozent) „keine passende Festanstellung mehr gefunden“ zu haben als Grund für die Selbstständigkeit. So beschreibt eine der befragten Personen, dass sie „genau mit 50 Jahren arbeitslos geworden“ sei und habe danach „keine Chance“ auf einen festen Arbeitsplatz gehabt. Hört sich negativ an, ist es letztendlich aber nicht.

Rund 73 Prozent der Befragten sind mit dem Schritt in die Selbstständigkeit sehr oder eher zufrieden, 85 Prozent würden ihn heute auf jeden Fall oder eher wieder gehen. Die Antworten deuten dabei auf zwei unterschiedliche Ausgangslagen hin: Viele nennen positive Motive wie mehr Flexibilität und Selbstbestimmung als Treiber. Gleichzeitig geben 32 Prozent an, dass sie keine passende Festanstellung gefunden haben. Wer die Selbstständigkeit aktiv als Gestaltungsentscheidung trifft, berichtet im Schnitt häufiger von einem positiven Rückblick. Wer den Schritt eher als Ausweg aus fehlenden Chancen in der Festanstellung geht, bewertet ihn öfter entlang der aktuellen Auftragslage und der Projektsuche.

Beim Blick in die Altersgruppen zeigt sich bei dieser Befragung, dass die meisten zwischen 50 und 54 Jahren (68 Prozent) den Schritt in die Selbstständigkeit gegangen sind. Weitere 25 Prozent vollzogen ihn zwischen 55 und 59 Jahren, sieben Prozent mit 60 Jahren oder später. Auch der berufliche Hintergrund ist eindeutig: 70 Prozent waren vor dem Schritt in die Selbstständigkeit über 21 bis 30 oder über 30 Jahre festangestellt.

KI und digitale Vorauswahl können Altersfilter verschärfen

Kein gutes Bild wirft die Befragung auf die Arbeit vieler Personalabteilungen im Umgang mit älteren Bewerber:innen. So verweisen einige Antworten auf eine Job- und Projektsuche, die als langwierig und intransparent erlebt wird. Einige sprechen von hohen Bewerbungszahlen bei gleichzeitig fehlenden Rückmeldungen. Ein Teilnehmender schreibt, er habe sich „seit November 2025 auf über zweihundert Aufträge beworben“ und „über achtzig Prozent“ der Bewerbungen seien unbeantwortet geblieben.

Für freelancermap ist das auch ein Signal für den Umgang mit digitalen Auswahlprozessen. Wo Profile, Schlagwörter und automatisierte Vorselektionen entscheiden, können Vorurteile leichter in Kriterien übersetzt werden. Die Ergebnisse stützen damit die Wahrnehmung vieler Ü50-Freelancer, dass „implizite Alters-Filter“ und eine Fokussierung auf „jung, dynamisch“ die Chancen in der Projektsuche beeinflussen.

Selbstständigkeit ist die richtige Entscheidung

“Viele Teilnehmende beschreiben die Projektsuche als intransparent und zäh, oft verbunden mit ausbleibenden Rückmeldungen. In den Freitext-Aussagen entfallen 27 Prozent der Nennungen auf „Akquise und Projektsuche schwierig“, weitere 23 Prozent auf „Altersdiskriminierung und Vorurteile“. Eine mögliche Erklärung ist, dass digitale Auswahlprozesse in der Vermittlung den Trend zu schnellen Vorentscheidungen verstärken”, erklärt **Thomas Maas, CEO von freelancermap**. “Wenn Profile und Schlagwörter über Einladungen entscheiden und Feedback ausbleibt, lassen sich Absagen schwer einordnen. Für Betroffene kann das wie ein impliziter Altersfilter wirken, auch wenn sich aus der Befragung keine technische Ursache belegen lässt. Eines sehen wir jedoch eindeutig: Den Schritt in die Selbstständigkeit bereuen die Wenigsten. Heißt: Wer einmal Freelancer ist, scheint damit ziemlich zufrieden zu sein. Ein heftiger Unterschied zu vielen anderen Formen der Arbeit.”

+++

Methodik der Befragung

Basis der Auswertung sind 164 Antworten von freelancermap-Nutzer:innen, die sich im Alter von fünfzig Jahren oder später selbstständig gemacht haben. Die Ergebnisse enthalten sowohl Mehrfachnennungen zu Motiven als auch Freitext-Aussagen von Teilnehmenden.

+++

Bildmaterial

Portrait Thomas Maas, CEO freelancermap (Bildnachweis: freelancermap)

Über freelancermap

freelancermap ist mit mehr als 340.000 Mitgliedern die größte Freelancing-Plattform im deutschsprachigen Raum, auf der Freiberufler:innen und Unternehmen komfortabel zueinanderfinden können. Der 2005 gegründete Branchen-Pionier hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit von Freelancern und Auftraggeber:innen zu vereinfachen und Freelancing zum Rückgrat der Arbeitswelt von morgen zu machen. Mit über 5.000 neuangemeldeten Mitgliedern pro Monat wächst freelancermap beständig und wurde mehrfach von FOCUS BUSINESS als Top-Karriereportal und dem Deutschen Institut für Service Qualität als bestes Online-Portal in der Kategorie Spezialjobbörsen ausgezeichnet. Zusätzlich liefert freelancermap jährlich mit dem Freelancer-Kompass repräsentative Trends und Entwicklungen der Freelancer-Branche.

Pressekontakt
Alexander Becker | Agentur Frau Wenk GmbH | presse@freelancermap.de